WOHNHEIM LINDENFELD

JAHRESBERICHT 2019

WOHNHEIM LINDENFELD

WOHNHEIM
LINDENFELD

Das Wohnheim Lindenfeld kurz erklärt	2
Jahresbericht der Präsidentin	3
Jahresbericht des Heimleiters	6
Bilanz	10
Erfolgsrechnung	11
Anhang zur Jahresrechnung	12
Revisionsbericht	13
Organe	15
Leitbild	17

DAS WOHNHEIM LINDENFELD KURZ ERKLÄRT

Trägerschaft
Der Träger des Heims ist ein Verein nach Art. 60 ff. ZGB. Der «Verein Wohnheim Lindenfeld Emmen» ist politisch und konfessionell neutral.

Zweck
Der Verein bezweckt den Betrieb eines Wohnheimes für Personen, die:
a. sich in sozialen und/oder psychischen Schwierigkeiten befinden
b. den Alltag nicht mehr selbständig zu bewältigen vermögen und dauernd der Betreuung bedürfen
c. vorübergehend auf eine Wohngelegenheit und auf Hilfe zur Wiedererlangung der Selbständigkeit angewiesen sind
d. von Strafvollzugsbehörden eingewiesen werden.

Organisation
Das Wohnheim ist in die Bereiche Betreuung, Finanzen, Hauswirtschaft/-wartung und Verpflegung gegliedert. Unsere Kernleistung – die Betreuung – unterteilt sich in die Bereiche «Soziales und Gesundheit» (S&G) und «Justiz». Diesen Bereichen stehen 32 bzw. 14 Plätze zur Verfügung. Der Bereich «Justiz» ist seit 1. Januar 2018 mit dem Angebot elektronische Fussfesseln (Electronic Monitoring) erweitert worden. Unsere Dienstleistungen für beide Bereiche basieren auf Leistungsvereinbarungen mit dem Kanton Luzern. Die Dienstleistungen werden im Bereich «S&G» in der ganzen Zentralschweiz und im Bereich «Justiz» in der ganzen Schweiz nachgefragt.

Infrastruktur
Das Wohnheim bietet Platz für 46 Bewohner in Einzelzimmern. Es stehen ein Speisesaal, zwei Aufenthaltsräume, ein Gartensitzplatz, eine Pétanquebahn, ein Fitnessraum und ein Mehrzweckraum zur Verfügung.

Kernleistungen
Das Wohnheim begleitet Bewohner bei der Alltagsbewältigung, gibt Hilfestellung bei der Arbeitssuche, versucht gemeinsam eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu planen und zu gestalten, hilft bei der Koordination von externen Terminen wie Therapie- und Arztbesuchen usw., führt im Beisein des Bewohners regelmässig Gespräche mit Involvierten des fachlich interdisziplinär zusammengesetzten Helferumfeldes, führt angeordnete und freiwillige Einkommensverwaltungen, kontrolliert regelmässige Medikamenteneinnahmen, unterstützt bei den Austrittsvorbereitungen und hilft – nicht zuletzt – auch bei der Suche nach Anschlusslösungen bei beabsichtigten Aus- und/oder Übertritten in neue Wohn- und Betreuungsformen.

JAHRESBERICHT DER PRÄSIDENTIN

Ich darf wiederum auf ein reichbefrachtetes, interessantes und ereignisreiches Jahr 2019 zurückblicken. Dank der guten, unterstützenden Zusammenarbeit mit meinen Vorstandsmitgliedern und dem grossen Engagement des Vorstandsmitgliedes Vreny Brun und unseres Heimleiters John Hodel, konnte mein Aufwand in Grenzen gehalten werden.

In 7 Vorstandssitzungen, 2 Vereinsversammlungen, monatlichen Sitzungen mit der Heimleitung und 4 Baukommissionssitzungen wurden wichtige Entscheide für die Zukunft des WHL getroffen. Zudem kamen im Zusammenhang mit dem Bauprojekt zusätzliche Besprechungen mit involvierten Stellen, Finanzinstituten usw. dazu.

An der 1. Vorstandssitzung im Januar 2019 wurden die strategischen Jahresziele beschlossen.

1. Ein überarbeitetes **Leitbild** liegt vor.
2. Die **Neubesetzung des Vorstandes** ist abgeschlossen.
3. Der neue **Leistungsauftrag der KOSEG** für die Jahre 2020 bis 2023 liegt vor und ist kompatibel mit den Angeboten des geplanten Neubaus.
4. Die **geplanten Schritte im Projekt Neubau** Wohnheim Lindenfeld können mit der Vereinsversammlung koordiniert werden.
5. Ein aktueller **5-Jahres-Finanzplan** liegt vor.
6. **Die Vereinsform des WHL** wird überprüft und die Entscheidungsgrundlagen sind erarbeitet.

   Die Jahresziele konnten ganz oder teilweise erfüllt werden.

Mit der Anpassung der Statuten (Möglichkeit der Finanzbeschaffung durch Fremdfinanzierung) an der Vereinsversammlung vom 13. Mai 2019 konnten anschliessend Vorgespräche mit diversen Finanzinstituten aufgenommen werden. Ein Meilenstein war die Eingabe des Vorprojekts des Ersatzneubaus WHL an die KOSEG und die Bewilligung zur Weiterplanung. Nach positiven Rückmeldungen seitens der involvierten Stellen des Kantons sowie des Bundesamtes für Justiz steht der Planung unseres grossen Vorhabens für die Zukunft des Wohnheims nichts mehr im Wege. Wir freuen uns, mit der professionellen Unterstützung unseres Projektbegleiters Beat Heuberger sowie dem Architektenteam ro.ma. roeoesli & maeder gmbh (Luzern) die Detailplanung in Angriff zu nehmen. Die Eingabe des Baugesuchs ist für den Sommer 2020 vorgesehen.

Obwohl immer wieder anspruchsvolle Situationen im Hause zu verzeichnen sind, läuft betrieblich alles ruhig und reibungslos. Dank des unermüdlichen Einsatzes und der umsichtigen Führung von Heimleiter John Hodel sowie dem wertvollen, fachlich anspruchsvollen Einsatz der Mitarbeitenden werden die oft belastenden Zwischenfälle professionell und ohne Aufsehen gemeistert. Gewürdigt wurde die gute Arbeit auch durch den positiven Verlauf des Aufrechterhaltungsaudit SQS im September 2019 sowie durch die positiven Rückmeldungen der Bewohnerumfrage und der einweisenden Behörden. Alle unsere Mitarbeitenden sind das Herzstück des Wohnheims und ihnen verdanken wir den guten Ruf unseres Hauses. Im Namen des Vorstandes danke ich allen von ganzem Herzen.

An der Vereinsversammlung vom 18. November 2019 genehmigten die Vereinsmitglieder das Budget 2020. Zudem konnten wir ihnen Informationen zum Stand der Planungsarbeiten Neubauprojekt und der Bewilligungsverfahren sowie zur Überarbeitung des Leitbildes vermitteln. Eine erste Diskussion über die künftige Rechtsform des WHL hat innerhalb des Vorstandes stattgefunden. Weitere Abklärungen sind jedoch nötig.

Nach 10 Jahren sehr engagierter Mitarbeit mussten wir unser Vorstandsmitglied, unsere Protokollführerin Vreny Brun verabschieden. Sie wurde damals als Gemeinderätin (Sozialvorsteherin) der Gemeinde Ballwil in den Vorstand gewählt. Mit ihr verlieren wir ein ausserordentliches, von allen sehr geschätztes Mitglied. In all den Jahren hat sie sich mit viel Herz und Verstand für das WHL eingesetzt und sowohl meinen Vorgänger Ruedi Lustenberger als auch mich in allen Belangen unterstützt. Sie war einfach immer da, wenn man sie zusätzlich brauchte. Auch zu den Mitarbeitenden pflegte sie einen herzlichen, zugewandten Kontakt und war auch eine Art «Brückenbauerin» zwischen Vorstand und Betrieb. Liebe Vreny, auch an dieser Stelle nochmals ein ganz grosses «Dankeschön» für alles.
Ihre Nachfolgerin Sibylle Kost-Kleiner aus Hohenrain wurde einstimmig gewählt. Anstelle von Dr. med. Shlemen Hanno konnte mit Dr. med. Kerstin Gabriel Felleiter, Chefärztin ambulante Dienste LUPS, der wichtige Bereich Psychiatrie im Vorstand wiederbesetzt werden.

Die Jahresrechnung 2019 schliesst wie in den vorangegangenen Jahren positiv ab. Dies verdanken wir u.a. dem neuen Leiter Finanzen, Christoph Rüssli, der diesen Bereich umsichtig und äusserst verantwortungsbewusst führt und entsprechend handelt.

Ein erfolgreiches, interessantes und abwechslungsreiches Jahr ist zu Ende. Allen voran danke ich den Vereinsmitgliedern für die Teilnahme an den Vereinsversammlungen. Künftig werden wir weitere wichtige Entscheide treffen müssen. Deshalb sind die Mitbestimmung und die Unterstützung der Vereinsmitglieder besonders wichtig.

Meinen Vorstandskolleginnen und Vorstandskollegen danke ich herzlich für die wertvolle Teamarbeit, die gute Unterstützung und Zusammenarbeit. Ich freue mich, mit euch allen das grosse Projekt Ersatzneubau zu planen und zu realisieren, aber auch weiterhin am Erfolg des Wohnheims Lindenfeld zu bauen.

Yvonne Schärli
Präsidentin

JAHRESBERICHT DES HEIMLEITERS

Nur wer einige Zeit im Wohnheim Lindenfeld arbeitet oder wohnt, erhält einen Eindruck von der Dynamik, welche in unserem Hause herrscht. Erfreuliches, Ärgerliches, Trauriges und Lustiges wechseln einander in einem hohen Rhythmus ab. 46 Männer und 25 Mitarbeitende leben und arbeiten auf engem Raum zusammen. Eine Herausforderung, welche alle Mitarbeitenden, aber auch die Bewohner, jedes Jahr wieder annehmen. Gemeinsam haben wir es auch im Jahr 2019 wieder geschafft, die gesteckten Ziele zu erreichen und den Betrieb Wohnheim Lindenfeld weiter zu optimieren.

Seit zwei Jahren dominiert das Projekt «Ersatzneubau» unsere Arbeit. Unser Betrieb steht jedoch auch sonst nicht still, sondern entwickelt sich laufend weiter. Im Alltag stehen andere Themen als «Bauen» im Vordergrund. Wir verlieren dabei das Ziel nicht aus den Augen, den Bewohnern ein Zuhause zu bieten, in welchem sie sich wohlfühlen und in welchem innerhalb eines geschützten Rahmens auf ihre Bedürfnisse eingegangen wird.

Schwankende Nachfrage und steigende Anforderungen
Die Nachfrage nach unseren Wohnplätzen im Bereich Soziales und Gesundheit (S&G) hatte vorübergehend etwas abgenommen. Wir hatten durchschnittlich gut 1 Platz weniger belegt als budgetiert. Da wir insgesamt 5 Austritte hatten (davon 1 natürlicher Todesfall), waren zwischenzeitlich nicht immer alle Zimmer durchgehend besetzt. Bei der Neubesetzung der Zimmer bestätigte sich einmal mehr, dass viele Interessierte immer komplexere Problemsituationen mit sich bringen. So gab es beispielsweise drei Neueintritte, welche nach wenigen Tagen abgebrochen werden mussten. Die Interessierten waren (noch) nicht in der Verfassung, sich an die Hausordnung zu halten und sich in den neuen Strukturen zurechtzufinden. Unserem Ruf als tragfähige Institution mit klaren Strukturen und professioneller Ausrichtung wollen wir weiterhin gerecht werden. Die Anforderungen an unsere Arbeit steigen jedoch laufend.

Auch im Justizbereich hatten wir, wie in früheren Jahren schon, Belegungsschwankungen zu verzeichnen. Durchschnittlich lag die Belegung jedoch im Rahmen des Budgets. Gegen Ende Jahr nahmen die Anfragen, v.a. im Bereich Arbeitsexternat, ungewohnt stark zu. Im Hinblick auf das Jahr 2020 sind wir deshalb betreffend Belegung im Justizbereich wieder sehr zuversichtlich. Unsere bewährten Justizangebote sind gefragt und sind wichtig für den Kanton Luzern und alle anderen zuweisenden Kantone.

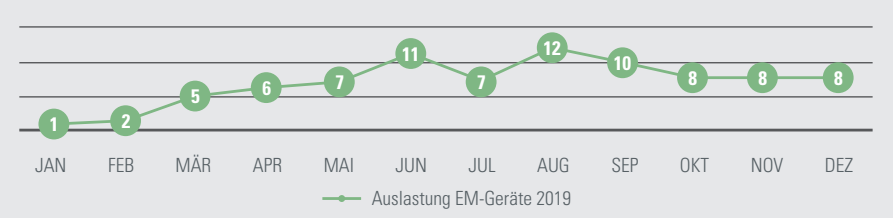
Belegung S&G und Justiz

Bereich	Kategorie	Ø Belegung 2019		Ø Belegung Budget 2019		Ø Belegung 2018	
Stationär		*Anzahl*	*Prozent*	*Anzahl*	*Prozent*	*Anzahl*	*Prozent*
S&G (32 Zimmer)		29.3	**91.7 %**	30.5	**95.3 %**	30.6	**95.5 %**
Justiz (14 Zimmer)	HG	9.0		8.0		9.4	
	AEX	2.2		3.0		2.1	
	Total	11.2	**79.7 %**	11.0	**78.6 %**	11.5	**82.2 %**
Total (46 Zimmer)		40.5	**88.0 %**	41.5	**90.2 %**	42.1	**91.4 %**
Ambulante Betreuung							
Justiz	WAEX	0.2	**16.2 %**	0.0	**0.0 %**	0.7	**72.6 %**
	EM	5.6	**47.0 %**	6.0	**50.0 %**	0.8	**6.4 %**

Elektronische Fussfesseln (Electronic Monitoring)

Im Startjahr 2018 wurden sieben Personen mit Fussfesseln überwacht. Wie wir erwartet hatten, stieg die Auslastung der EM-Geräte im Laufe des Jahres 2019 stetig an. Im August konnte eine Spitzenauslastung von bis zu 12 Geräten verzeichnet werden. Die budgetierte Auslastung haben wir fast erreicht. Im gesamten Berichtsjahr 2019 wurden total 25 Personen mit einer Fussfessel überwacht (entspricht einer durchschnittlichen Jahresauslastung von 5.6 Fussfesseln). Darunter waren zehn Personen, die eine kurze Freiheitsstrafe verbüsst haben (sog. Front Door), fünf Personen, die ihre Strafe im Arbeitsexternat vollzogen haben (sog. Back Door), sieben Personen mit einer strafprozessualen Ersatzmassnahme im Rahmen des Jugendstrafverfahrens und drei Personen mit einem bewilligten Hafturlaub. Die Erfahrungen sind grundsätzlich weiterhin positiv. Die Zusammenarbeit unter allen Beteiligten wird laufend optimiert.

Elektronische Fussfesseln: Anzahl Fälle pro Monat



Personelles

Im Mai 2019 gingen zwei langjährige Mitarbeitende in Pension. Irene Morandi (Leiterin Finanzen) und Konrad Hess (Mitarbeiter Betreuung/Nachtdienst) danken wir herzlich für ihre vorzügliche und loyale Arbeit für das Wohnheim Lindenfeld und seine Bewohner. Als neuen Leiter Finanzen / IT und Adminis-

tration konnten wir Christoph Rüssli einstellen, welcher aufgrund seiner Tätigkeit in der kantonalen Verwaltung über viel Erfahrung im Bereich Finanzierung von sozialen Einrichtungen verfügt. Im Nachtdienst haben wir mit Erich Niklaus und Ernst Mathis zwei erfahrene und kompetente Mitarbeitende gefunden, welche unser Team ideal ergänzen. Auch in der Reinigung gab es Veränderungen. Neu konnten wir Natascha Dordevic und Elisabete De Sousa Ribeiro in unserem Team begrüssen. Wir freuen uns sehr, dass wir im Jahr 2019 die Anerkennung des Bundesamtes für Zivildienstes erhalten haben. Bereits im Jahr 2020 wird erstmals ein Zivildienstleistender im Wohnheim Lindenfeld tätig sein.

Freiwilligenarbeit
Vier ehemalige Mitarbeitende haben sich freiwillig zur Verfügung gestellt, unsere Bewohner im Bereich der Freizeitgestaltung punktuell zu begleiten. Wir organisieren zwar jetzt schon diverse Ausflüge (Besuch von Sportveranstaltungen, Konzerten, Lotterien, Museen usw.). Das ergänzende Angebot durch ehemalige Mitarbeitende soll jedoch spezifischer auf die individuellen Wünsche der einzelnen Bewohner zugeschnitten sein. Wir sind gespannt, ob die zusätzlichen Angebote genutzt werden.

Aus- und Weiterbildung
Der Aus- und Weiterbildung messen wir sehr hohen Stellenwert bei. Unsere Mitarbeitenden haben verschiedenste externe Fachkurse besucht, vor allem am Schweizerischen Kompetenzzentrum für den Justizvollzug (SKJV), beispielsweise zur Vertiefung des Risikoorientierten Sanktionenvollzugs (ROS). In unserer jährlichen internen Klausur befassten wir uns zur Unterstützung in unserem beruflichen Alltag mit dem klientenzentrierten Ansatz des Humanistischen Psychologen Carl Ransom Rogers. Frau Dr. Bernadette Roos Steiger, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie FMH, hat uns auch im vergangenen Jahr wieder in Fallbesprechungen mit ihrer Erfahrung und ihrem Fachwissen unterstützt.

Finanzen und Investitionen
Im Betriebsjahr 2019 konnten wir einen Gewinn in der Höhe von CHF 15'511 erwirtschaften. Die Gesamtbelegung unserer Zimmer war leicht tiefer als budgetiert. Aufgrund von personellen Ausfällen (Nichtbetriebsunfälle und Krankheiten) hatten wir zudem einen höheren Personalaufwand zu verzeichnen. Umso mehr war es wichtig, die uns zur Verfügung stehenden Mittel gezielt einzusetzen. Da wir einen Ersatzneubau erstellen werden, investieren wir so wenig wie nötig in das alte Gebäude und halten die Unterhaltskosten so tief wie möglich. Die Tarife für Halbgefangenschaft wurden aufgrund unserer neuen Kostenrechnung leicht angehoben. Im Bereich S&G wurde durch den Kanton das System der «leistungsorientierten Abgeltung» (LOA) und - damit zusammenhängend - des Individuellen Betreuungsbedarfs (IBB) eingeführt.

Neubauprojekt
Die Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro ro.ma. roeoesli & maeder gmbh (Luzern) und mit der H+H Management GmbH (Luzern) war sehr erfreulich und effizient. Gemeinsam konnten wir das Vorprojekt erarbeiten, welches von der kantonalen Kommission für soziale Einrichtungen (KOSEG) und dem Bundesamt für Justiz (BJ) positiv beurteilt wurde. Es wurde grünes Licht für die Ausarbeitung des definitiven Projekts gegeben. Gleichzeitig haben wir diverse Gespräche mit Banken geführt, weil wir unseren Ersatzneubau fremdfinanzieren müssen. An dieser Stelle danke ich allen Beteiligten, vor allem den Mitarbeitenden der für uns zuständigen Dienststellen von Bund und Kanton sowie der Baukommission und unseren internen Arbeitsgruppen, für die lösungsorientierte Zusammenarbeit und die Unterstützung. Im

Jahr 2020 werden wir das definitive Bauprojekt einreichen und die Bewilligungen auf Gemeindeebene beantragen. Die aktuelle Planung rechnet mit einem Baubeginn im Frühling 2021.

Qualitätsmanagement
Dieses Jahr haben wir eine Zufriedenheitsbefragung bei den einweisenden Stellen durchgeführt. Das Ergebnis war wieder positiv, was uns sehr freut. Im September 2019 wurde durch die Schweizerischen Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme SQS ein sog. Aufrechterhaltungsaudit durchgeführt. Es wurden keine Abweichungen festgestellt. Die Mitarbeitenden des SQS geben uns immer wieder wertvolle Anregungen, welche wir umsetzen können, um die Qualität laufend zu verbessern. Nächstes Jahr findet dann die Rezertifizierung statt. Wie jedes Jahr wurde auch ein internes Audit vollzogen. Dieses Mal standen Führungsprozesse im Zentrum. Weiter haben wir uns mit dem Förderplanungsinstrument SensiQol auseinandergesetzt. Wir haben festgestellt, dass dieses bewährte und verbreitete Instrument zwar für Behinderteneinrichtungen entwickelt wurde, für unsere spezielle Einrichtung und Klientel aber nicht geeignet ist.

Neues Lieferantensystem
Per 1. Januar 2019 haben wir uns dem Einkaufspool der Justizvollzugsanstalten und des Zivilschutz-Ausbildungszentrums der Dienststelle Militär, Zivilschutz und Justizvollzug des Kantons Luzern angeschlossen. Die Umstellung auf Online-Bestellung bei der Pistor AG hatte positive Auswirkungen. Die Arbeitsstunden für den Einkauf haben sich deutlich verringert. Die meisten unserer bisherigen Lebensmittel-Lieferanten sind dem Pool ebenfalls angeschlossen. Bei einigen lokalen Lieferanten bestellen wir weiterhin direkt, da wir auf kurzfristige Lieferungen angewiesen sind. Unsere Devise beim Lebensmitteleinkauf lautet, möglichst lokale und einheimische Produkte zu verwenden. Im Wohnheim Lindenfeld servieren wir beispielsweise neu konsequent kein ausländisches Fleisch mehr.

Kulinarische Höhepunkte und Festivitäten
Unser Küchenteam hat die Bewohner an den Themenessen im Frühling und Herbst wieder kulinarisch verwöhnt. Die Bewohner hatten wie immer die Möglichkeit, Gäste einzuladen, was sehr geschätzt wurde. Ein weiteres Highlight war das Sommerfest, welches bei optimalen Wetterbedingungen stattfand. Mit toller musikalischer Umrahmung und feinem Essen genossen die Bewohner und ihre Gäste den Sommerabend. Der Höhepunkt im Wohnheim Lindenfeld war wieder unser Weihnachtsanlass, an welchem der Lindenfeld-Chor jeweils auf eindrucksvolle und unvergessliche Art «Stille Nacht» singt.

Herzlichen Dank
Die Tätigkeit im Wohnheim Lindenfeld hat nicht immer nur schöne Seiten. Ich danke allen Mitarbeitenden herzlich für ihren unermüdlichen Einsatz und die ausgezeichnete und professionelle Arbeit. Weiter bedanke ich mich bei den Mitarbeitenden der drei kantonalen Dienststellen Soziales und Gesellschaft (DISG), Militär, Zivilschutz und Justizvollzug (MZJ), Immobilien (IMMO) und des Bundesamtes für Justiz (BJ) für die konstruktive Zusammenarbeit. Mein Dank geht an alle Mitarbeitenden der Gemeinden, der Berufs-Beistandschaften, der KESB, der Luzerner Polizei, des Rettungsdienstes des Kantonsspitals Luzern, der ambulanten und stationären Dienste der Luzerner Psychiatrie, der Arztpraxen sowie der Spitex Emmen für die professionelle Unterstützung. Der Präsidentin, dem Vorstand, und allen, welche in irgendeiner Form mit uns in Verbindung stehen, danke ich herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen.

John Hodel
Heimleiter

BILANZ

	31.12.2019 CHF	*31.12.2018* *CHF*
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	517'329	*317'395*
Spar-/Anlageguthaben Banken	1'272'695	*1'602'653*
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	282'693	*363'373*
Delkredere auf Forderungen	-6'000	*-*
Übrige kurzfristige Forderungen	-	*3*
Vorräte	43'050	*50'600*
Aktive Rechnungsabgrenzungen	5'393	*6'813*
Umlaufvermögen	***2'115'160***	***2'340'837***
Mobile Sachanlagen	17'707	*48'700*
Immobile Sachanlagen	107'825	*141'000*
Bauprojekt Wohnheim	443'238	*180'700*
Anlagevermögen	***568'770***	***370'400***
TOTAL AKTIVEN	**2'683'930**	***2'711'237***
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	61'947	*89'719*
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	54'873	*101'566*
Passive Rechnungsabgrenzungen	29'260	*24'050*
Fremkapital kurzfristig	***146'080***	***215'335***
Rücklage SEG	319'316	*322'516*
Fremkapital langfristig	***319'316***	***322'516***
Fremkapital	***465'396***	***537'851***
Eigenkapital Verein	26'107	*25'994*
Erfolg Verein	-364	*113*
Renovationsfonds	1'700'000	*1'670'000*
Eigenkapital	477'280	*465'840*
Jahresgewinn	15'511	*11'440*
Organisationskapital	***2'218'534***	***2'173'387***
TOTAL PASSIVEN	**2'683'930**	***2'711'237***

ERFOLGSRECHNUNG

	Berichtsjahr 2019	Budget 2019	*Vorjahr 2018*
	CHF	CHF	*CHF*
Ertrag Leistungen S&G	1'594'156	1'657'000	*1'559'990*
Ertrag Leistungen Justiz	770'221	761'400	*736'820*
Ertrag andere Leistungen	97'462	90'500	*93'089*
Erlösminderungen	-26'360	-30'000	*-16'000*
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	**2'435'479**	**2'478'900**	***2'373'899***
Lohnaufwand	-1'533'448	-1'486'000	*-1'446'624*
Sozialversicherungsaufwand	-322'012	-323'500	*-287'441*
Übriger Personalaufwand	-35'520	-66'300	*-32'871*
Personalaufwand	**-1'890'981**	**-1'875'800**	***-1'766'937***
Medizinischer Bedarf	-2'547	-6'200	*-1'156*
Lebensmittel und Getränke / Küche	-104'843	-116'000	*-106'898*
Kiosk und Getränkeautomat	-75'584	-78'800	*-67'144*
Hauswirtschaft	-35'600	-47'500	*-36'968*
Unterhalt und Reparaturen	-67'480	-103'600	*-94'409*
Energie und Wasser	-55'430	-63'000	*-55'392*
Freizeitgestaltung Bewohner	-18'868	-24'100	*-20'123*
Büro und Verwaltung	-58'491	-95'000	*-60'046*
Sachversicherungen	-8'557	-10'000	*-9'257*
Gebühren und Entsorgung	-8'754	-10'000	*-7'739*
Übriger Sachaufwand	-1'704	-2'000	*-2'588*
Übriger betrieblicher Aufwand	**-437'856**	**-556'200**	***-461'720***
Abschreibungen	-64'168	-59'300	*-55'760*
Abschreibungen/Wertberichtigung Sachanlagen	**-64'168**	**-59'300**	***-55'760***
Betriebsergebnis	**42'474**	**-12'400**	***89'482***
Finanzaufwand	-205	-500	*-178*
Finanzertrag	42	0	*100*
Finanzaufwand und Finanzertrag	**-163**	**-500**	***-78***
Jahresergebnis vor Zuweisungen	**42'311**	**-12'900**	***89'404***
Zuweisung/Entnahme Rücklage SEG	-3'200	-3'700	*7'964*
Zuweisung Renovationsfonds	30'000	0	*70'000*
Jahresergebnis	**15'511**	**-9'200**	***11'440***

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

1. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde auf freiwilliger Basis gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung (Art. 957 bis 962 OR) erstellt.
In der Jahresrechnung wurden die folgenden wesentlichen Grundsätze angewendet:

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden direkt abgeschrieben. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode. Die Aktivierungsgrenze liegt bei CHF 3'000 für Mobilien sowie bei CHF 50'000 für Immobilien. Kleinere Anschaffungen und Investitionen, welche diese Summe nicht erreichen, werden im Aufwand verbucht.
Die hinterlegten Nutzungsdauern entsprechen den Richtlinien zur Leistungsabgeltung der Interkantonalen Vereinbarung für soziale Einrichtungen (IVSE) und wurden auch im Gesetz Soziale Einrichtungen (SEG) übernommen.

Die Nutzungsdauern betragen:	2019	2018
Immobilien, Hochbauten	40 Jahre	40 Jahre
Immobilien, Umbauten, Installationen	40 Jahre	40 Jahre
Mobiliar, Ausstattungen, Maschinen	5 Jahre	5 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre	5 Jahre
Informatik und Kommunikationssysteme	3 Jahre	3 Jahre

Die Nutzungsdauer von Immobilien wurde auf der Basis der Finanzentscheide der Regierung (Umsetzung Projekt Leistungen und Strukturen II und Konsolidierungsprogramm 17) auf den 1. Januar 2015 von 25 Jahren auf 33 Jahren und auf den 1. Januar 2017 auf 40 Jahre verlängert.

Rücklagen und zweckgegundene Fondskapitalien

Die Rücklagen richten sich nach § 24 der Verordnung zum Gesetz über soziale Einrichtungen des Kantons Luzern.

2. Andere Angaben

Name, Sitz und Rechtsform

Der Verein Wohnheim Lindenfeld ist ein Verein nach schweizerischem Recht mit Sitz in Emmen.

Anzahl Mitarbeiter	31.12.2019	31.12.2018
Personalbestand (Mitarbeitende)	25	24
Stellenprozente	1'580	1'510
(2019 inkl. 55% Stellvertretungen wegen Unfall/Krankheit)		

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	31.12.2019	31.12.2018
Kreditor Luzerner Pensionskasse (bezahlt am 27.12.2019)	-	59'691

Tel. +41 41 368 12 12
Fax +41 41 368 13 13
www.bdo.ch

BDO AG
Landenbergstrasse 34
6002 Luzern

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
an die Mitgliederversammlung des

Verein Wohnheim Lindenfeld, Emmen

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Verein Wohnheim Lindenfeld für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Luzern, 3. März 2020

BDO AG

Christof Bättig

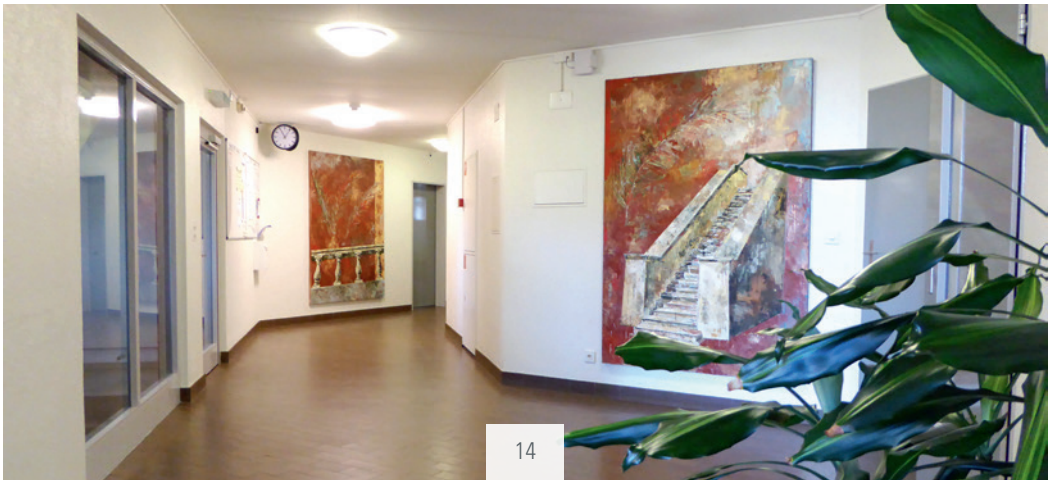
Zugelassener Revisionsexperte

ppa. Andrea Spichtig

Leitende Revisorin
Zugelassener Revisionsexpertin

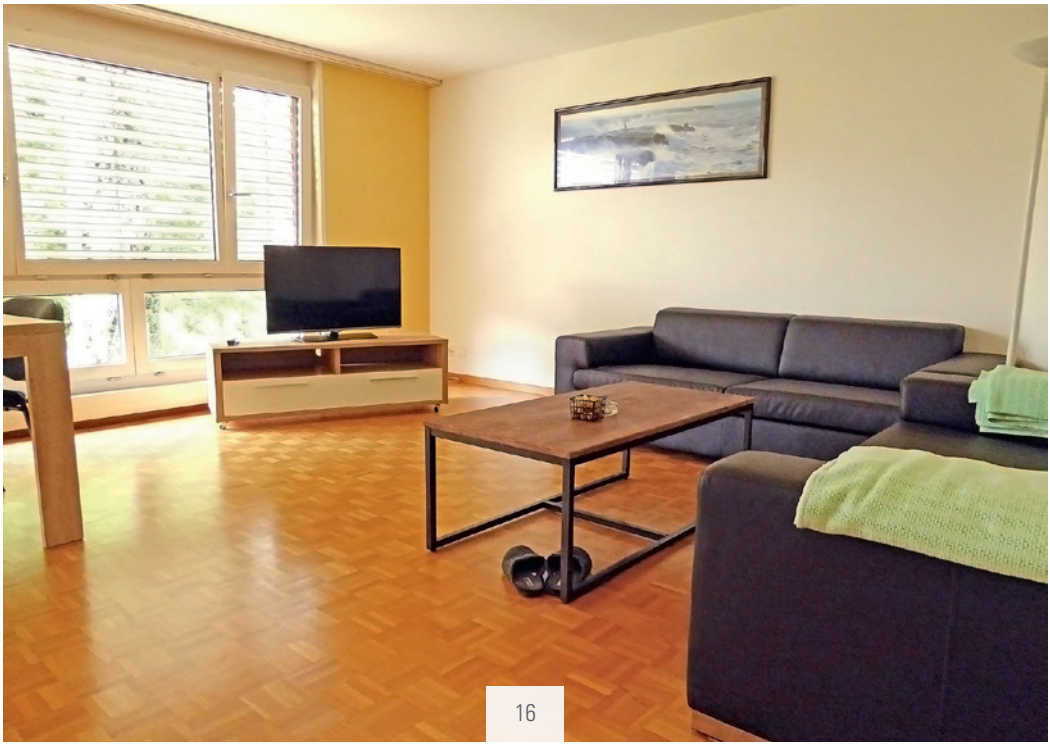
Beilagen
Jahresrechnung

BDO AG, mit Hauptsitz in Zürich, ist die unabhängige, rechtlich selbstständige Schweizer Mitgliedsfirma des internationalen BDO Netzwerkes.



ORGANE (STAND 31.12.2019)

Vorstand	Präsidentin	Yvonne Schärli, alt Regierungsrätin	Ebikon
	Vizepräsident	Thomas Lehmann, Gemeinderat Emmen Direktor Soziales und Gesellschaft	Emmen
	Aktuarin	Sibylle Kost-Kleiner	Hohenrain
	Mitglied	Dr. med. Kerstin Gabriel Felleiter, Luzerner Psychiatrie, Chefärztin Ambulante Dienste	Sursee
	Mitglied	Lothar Sidler, Stadtrat Kriens Sozialvorsteher	Kriens
	Mitglied	Dr. iur. Stefan Weiss, Leiter Dienststelle Militär, Zivilschutz und Justizvollzug	Luzern
	Mitglied	Yvonne Zemp Baumgartner, Prorektorin Berufsbildungszentrum, Kantonsrätin	Sursee
Revisionsstelle		BDO AG	Luzern
Mitglieder	Öffentliche	Kanton Luzern	
	Körperschaften:	SOBZ Region Willisau-Wiggertal, Gemeinden Altbüron, Ballwil, Büron, Ebikon, Emmen, Eschenbach, Flühli, Gisikon, Hildisrieden, Hochdorf, Horw, Kriens, Luzern, Malters, Nottwil, Reiden, Root, Rothenburg, Willisau, Schüpfheim, Wolhusen	
	Private:	Fürsorgeverein für Straffällige Kanton Luzern Einzelpersonen	



LEITBILD

Angebot
- Wir bieten Männern ab 18 Jahren mit sozialen oder psychischen Beeinträchtigungen ein professionell betreutes Zuhause mit dem Ziel der Wiedereingliederung in die Gesellschaft.
- Wir bieten im Justizvollzug (Halbgefangenschaft, Arbeitsexternat, Wohnexternat, Electronic Monitoring) Kontrolle und Unterstützung zur Resozialisierung in die Gesellschaft an.

Führung und Zusammenarbeit
- Wir pflegen einen kooperativen Führungsstil. Unsere Zusammenarbeit ist geprägt von Offenheit, Hilfsbereitschaft, Respekt und gegenseitiger Wertschätzung.
- Wir legen grossen Wert auf qualifiziertes Personal sowie auf Fort- und Weiterbildung mit dem Ziel einer kontinuierlichen Verbesserung unserer Dienstleistungen.

Ökonomische und ökologische Grundsätze
- Wir führen unser Heim nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen und streben eine bedarfsorientierte und nachhaltige Weiterentwicklung an.
- Mit den Ressourcen, der Infrastruktur und der Umwelt gehen wir sorgsam um.

Kommunikations- und Informationspraxis
- Wir pflegen mit allen Partnern, Bewohnern und Mitarbeitenden einen konstruktiven Dialog.
- Wir kommunizieren klar und respektvoll und informieren zeitgerecht, transparent und verständlich.
- Mit unserer Öffentlichkeitsarbeit fördern wir das Verständnis für das Wohnheim und der Bewohner.

Auftraggeber / Partner und Qualität
- Wir führen unseren Auftrag verlässlich, professionell und pragmatisch aus.
- Unsere Dienstleistungen zeichnen sich durch Qualität und Flexibilität aus.
- Wir pflegen einen offenen und bedarfsorientierten Kontakt zu unseren Auftraggebenden und PartnerInnen.

Verabschiedet an der Vorstandssitzung vom 15. Oktober 2019

wohnheim-lindenfeld.ch

WOHNHEIM
LINDENFELD

Wohnheim Lindenfeld
Lindenheimweg 2
6032 Emmen
Telefon 041 268 18 68